



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Nachrichten » Wirtschaft » **Wirtschaft aus der MAZ**

06.04.2011

VERKEHR: Kritik an Wasserstraßen-Sparprogramm

Minister von Bund und Ländern tagen in Potsdam / Bericht über Gigaliner erwartet

POTSDAM - Für Peter Ramsauer (CSU) wird es keine gemütliche Dienstreise nach Potsdam. Wenn der Bundesverkehrsminister heute zum Auftakt der zweitägigen Konferenz mit seinen Ressortkollegen aus den Bundesländern seinen Bericht über die geplanten Einsparungen bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes vorlegt, dürfte ihm vor allem aus den ostdeutschen Ländern heftiger Protest entgegenschlagen. Im Januar war bekannt geworden, dass Ramsauer Investitionsmittel in Ausbau, Unterhaltung und Betrieb von Wasserstraßen auf Strecken mit hohem Verkehrsaufkommen konzentrieren will (MAZ berichtete). Solche Strecken gibt es in Ostdeutschland nicht. Als erste Maßnahme hat Ramsauer bereits den Ausbau der Schleuse in Kleinmachnow (Potsdam-Mittelmark) gestrichen.

Der amtierende Vorsitzende der Ministerrunde, Brandenburgs Ressortchef Jörg Vogelsänger (SPD), hält das Sparprogramm Ramsauers für kurzsichtig. „Wer nur auf die Verkehrszahlen der vergangenen fünf Jahre schaut, wird den Chancen des Binnenschiffs nicht gerecht“, sagte Vogelsänger gestern. Die Binnenschifffahrt habe eine Zukunft als Verkehrsträger: Ein Binnenschiff ersetze bis zu 100 Lkw. Von daher dürfe die Binnenschiff-Infrastruktur im Osten nicht einfach sich selbst überlassen werden. Vor dem Ministertreffen wollen das Logistiknetz Berlin-Brandenburg und die Wirtschaftsinitiative „Weitblick – Binnenschifffahrt Plus“ eine Resolution überreichen.

In Potsdam soll auch eine Bilanz des „Winterchaos“ gezogen werden, das Anfang des Jahres den Verkehr in Deutschland weitgehend lahmgelegt hat. Themen sind die Straßenschäden, der Winterdienst, vor allem aber die Probleme bei der Deutschen Bahn. Die Länder wollen den Bund auffordern, seine Verantwortung als Eigentümer der Bahn stärker wahrzunehmen und überfällige Investitionen umzusetzen. „Das sind wir den Fahrgästen schuldig“, so Vogelsänger.

Bundesverkehrsminister Ramsauer wird in Potsdam über den aktuellen Stand des Feldversuchs zur Erprobung sogenannter Gigaliner – extra langer Lkw – informieren. Brandenburg unterstützt den Versuch nicht. Politisch brisant ist, dass in einem der bisherigen Unterstützerländer des Projektes – Baden-Württemberg – ein Regierungswechsel zu Grün-Rot bevorsteht. Die Grünen sind erklärte Gegner der Mega-Lkw.

Diskutiert wird in Potsdam auch über die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Treibstoff E 10. Nordrhein-Westfalen hat dazu einen Beschlussvorschlag vorgelegt. Über den Inhalt wurde im Vorfeld nichts bekannt. (us)



0 tweet



Ihre Meinung ist gefragt!